

Tagesfahrt der Frauen Union nach Pforzheim

Bereits am frühen Morgen begann für die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste der alljährlich stattfindende Tagesausflug der Frauen Union. Dieses Mal ging es, wiederum vielseitig und bewährt von den beiden Ideengeberinnen und Organisatorinnen Brita Heetel und Helga Verspohl vorbereitet, in die "Goldstadt Pforzheim".

Da Pforzheim als römische Gründung "Portus" einen Bezug zum römischen Weltreich hat, war jedoch das erste Ziel dieses "kleinen Urlaubstages", so FU-Vorsitzende Beate Wirth in ihrer Begrüßungsansprache, der Besuch mit Führung der monumentalen WELT(!)größten 360°-Panoramen "ROM 312" mit 30 m Höhe und 100 m Umfang des Künstlers Yadegar Asisi im Gasometer. Auf einer 15 m hohen Plattform wird der Besucher in ein gigantisches Faszinosum von 3D-Riesenrundbildern geradezu hineingezogen in eine Zeitreise der prächtigsten Stadt der Spätantike, Rom i. J. 312 n. Chr. z. Zt. Kaiser Konstantins. Dieses

exorbitante Panorama bringt dem Betrachter das pulsierende Leben der antiken Millionenstadt Rom mit seinen Palästen, aber auch der engmaschigen Architektur der Armenviertel nahe. Kaiser Konstantin erklärte das Christentum zur Staatsreligion und machte Rom so bis heute zum christlichen Zentrum der Welt.

Nach diesem packenden Erlebnis der ganz besonderen Art wurde das leibliche Wohl im Rathauskeller gestärkt. Beim Besuch von Vertreterinnen der Frauen Union Pforzheim konnte über das soeben Gehörte und Gesehene noch einmal im regen Austausch diskutiert werden.

Danach ging es weiter in die "Schmuckwelten", denn Pforzheim feiert gerade das Jubiläumsfestival 250 Jahre Schmuck, Uhren und Design mit Tagungen, Kongressen und Ausstellungen, das Pforzheim zur "Goldstadt Pforzheim" werden ließ. Im Jahre 1767 wurde die erste Uhren- und Silberwarenmanufaktur errichtet und setzte bis heute eine Erfolgsgeschichte in Gang. Mit einer Führung ging es durch die verführerische Welt des Schmucks und in die Mineralienwelt, wo 5000 Exponate aus aller Welt, aber auch aus dem heimischen Schwarzwald um die Wette funkelten und glitzerten.

Nach einem leckeren Eiscafé im sonnigen Pforzheim führte die Rückfahrt die Teilnehmer bewusst nicht über die Autobahn, sondern quer durch unser schönes Baden-Württemberg ins heimische Baden-Baden.

Nicht nur neu gewonnene Eindrücke brachte diese Tagesfahrt hervor, sondern durch das gemeinsam Erlebte und die vielen Gespräche eine Stärkung des Zusammenhalts der Gemeinschaft, konstatierte Beate Wirth.



Foto: Chr. Schmidt